

GARBSEN

Polizei blitzt viele Autofahrer

Garbsen. Innerhalb von kürzester Zeit stellte die Polizei bei ihren Geschwindigkeitsmessungen an der B6 eine „deutliche Anzahl“ an Verstößen fest, wie die Beamten jetzt mitteilen.

Gemessen hatte die Garbsener Polizei am frühen Freitag- und Sonnabendnachmittag. „Kaum jemand hielt sich am Kontrollort in Höhe des Zollweges an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern“, fasst Andreas Bender von der Polizei die Kontrolltage zusammen.

Insgesamt wurden 34 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Schnellster Kraftfahrzeugführer war dabei ein Kradfahrer, der mit 89 Stundenkilometern gemessen wurde. Die Folge: „Die Polizei Garbsen wird auf der B6 auch in Zukunft die Kontrollen fortführen“, so Polizeihauptkommissar Bender. *slp*

IN KÜRZE

Gesprächsabend in Silvanusgemeinde

Berenbostel. Zu einem Gesprächsabend unter dem Thema „Die Kraft der Erinnerung – Lebensrückblick als Chance“ lädt Achim Neetz heute ein. Beginn ist um 19 Uhr im Kirchenzentrum der Silvanus-Gemeinde Auf dem Kronsberg 32. In einem gemeinsamen Gespräch wird der eigenen Zufriedenheit und gewünschten Verbesserung im bisherigen Leben auf den Grund gegangen. Es gilt die 2G-Regel, zudem muss eine FFP2-Maske getragen werden. Anmeldungen werden unter Telefon (0 51 31) 90 69 29 und per E-Mail an kg.silvanus.garbsen@evlka.de entgegen genommen. *ame*

Dieb klaut Spendendose

Altgarbsen. Ein Unbekannter ist am vergangenen Sonnabendmorgen in den Dönerimbiss auf dem Parkplatz des Kohake-Centrums eingebrochen. Gegen 3.55 Uhr schlug der Täter die Scheibe des Ladens ein. Aus den Räumen des Imbisses ließ der Einbrecher in der Folge die Spendendose einer Hilfsorganisation, die auf dem Tresen abgestellt war, mitgehen. Den Gesamtschaden schätzen die Beamtinnen und Beamten auf etwa 800 Euro. Um Hinweise zu dem Einbruch bittet die Polizei Garbsen unter Telefon (0 51 31) 701 4515. *slp*

Vereine planen wieder Schützenfeste

Fragezeichen bei Terminen und Form / Nur Frielinger Schützen wollen auch 2022 pausieren

Von Gert Deppe

Garbsen. Aufgrund der Lockerung von Corona-Regeln sind 2022 voraussichtlich auch wieder Schützenfeste möglich. In Garbsen planen derzeit die Schützenvereine in Osterwald Oberende und Unterende, Havelse, Schloß Ricklingen, Heitlingen, Stelingen, Berenbostel und Meyenfeld Feierlichkeiten – auf unterschiedliche Art. Nur in Frielingen wollen die Verantwortlichen in diesem Jahr noch aussetzen.

■ **In Osterwald Oberende** ist das Fest für den 7. und 8. Mai angesetzt. „Wir hoffen, dass es weitestgehend keine Einschränkungen mehr gibt und sind im Moment mit den Vorbereitungen beschäftigt“, sagt Vorsitzender Heiko Münkel vom Schützenverein Osterwald Oberende. Zuletzt gab es das Fest 2019 in Oberende. Die Lust zu feiern sei, vor allem bei den Jüngeren, groß. „Wir gehen davon aus, dass es dieses Jahr klappt“, sagt Münkel. Feiern um jeden Preis aber will man in Oberende nicht. Bestände beispielsweise eine Maskenpflicht, „würden wir absagen“, sagt Münkel.

Zeltfest mit Eintritt

Stand heute aber werden im Mai auf dem Festplatz Zelt und Lunapark aufgebaut, am Sonnabend die Königsscheiben angebracht und wird abends die Band Die Vagabunden für ausgelassene Stimmung sorgen. Die Finanzierung der Musiker soll über Anzeigen und Eintritt sichergestellt werden. Karten für die bayerische Sause kosten im Vorverkauf 10 und an der Abendkasse 13 Euro. Für Sonntag ist der Ausmarsch geplant.

■ **In Schloß Ricklingen** laufen die Planungen für ein Schützenfest vom 26. bis 28. August. Zeltdisco am Freitag, Ausmarsch mit Königsproklamation und Tanz im Zelt am Sonnabend und zum Abschluss der große Ausmarsch durch den Ort am Sonntag mit dem örtlichen Musikzug sowie dem Fanfarenkorps Hannover und zahlreichen Vereinen bilden das dreitägige Programm. „Wir warten die Corona-Entwicklung ab. Sollte es schwierig werden, würde im Zelt die 2G-Regel gelten“, sagt Vorsitzender Michael Lüdeke. Livemusik werde es nicht geben, das sei finanziell zu riskant. „Wir rechnen dennoch mit 250 bis 300 Gästen für Sonnabendabend“, so Lüdeke.

Feiern im Schützenhaus

■ **In Havelse** feiern die Schießsportler traditionell im Schützenhaus, das Fest ist für den 24. und 25. Juni geplant. Vorsitzender Hermann Herwig rechnet mit rund 40 Teilnehmern beim Ausmarsch, bei dem auch die Königsscheiben ange-



Gute Stimmung im Festzelt: So wie bei den Schützen aus Osterwald Oberende vor einigen Jahren könnte es auch in diesem Jahr wieder bei vielen Schießsportlern zugehen. FOTO: ANKE LÜTJENS (ARCHIV)



Fester Bestandteil: Auch für Familien mit Kindern gehören Schützenfeste zum Leben im eigenen Ort. FOTO: JUTTA GRÄTZ (ARCHIV)

bracht werden sollen. Die Musik für den Tanzabend kommt von einem DJ, für Speisen und Getränke wird gesorgt sein. „Wir müssen jetzt planen, absagen können wir immer noch“, sagt Herwig.

Viele Fühler ausgestreckt

■ **In Heitlingen** feiern die Schützen in jedem Fall – nur wie, das steht noch nicht fest. „Ob es ein Zeltfest wird, ist noch offen“, sagt Klaus Mesenbrink. Unter Umständen gebe es auch ein Fest im Schützenhaus, einen Termin gibt es noch nicht.

„Aber viele Fühler sind bereits ausgestreckt. Ich glaube, viele sehnen sich nach Geselligkeit und Zusammensein“, sagt der Germania-Vorsitzende. Aber die Risiken, vor allem die organisatorischen, müssten eben auch gründlich abgewogen werden.

■ **In Osterwald Unterende** wollen die Schützen in diesem Jahr nur intern feiern. „Planungssicherheit ist für ein großes Schützenfest nicht gegeben“, sagt der Vorsitzende Bert Freund. Die Könige aber würden abgeschossen und die Scheiben zu

den Siegern gebracht. Osterfeuer sowie weitere Vereinsveranstaltungen sind für dieses Jahr ebenfalls geplant.

Nur ohne Maske und Abstand

■ **In Meyenfeld** stehen Fragezeichen hinter dem geplanten Fest vom 22. bis 24. April. „Wir müssen erst sehen, was genau nach dem 19. März möglich ist“, sagt Schützenchef Thomas Otremba. Denn „wir würden ohne Masken, Abstandsregeln und Hygienekonzept feiern.“ Sollte das Ende April noch nicht möglich sein, weiche der Verein auf Juni oder September aus. Vorgespräche, etwa mit Festwirt und Musikgruppen, laufen. Geplant seien Kinderfest, Moorparty mit Fassanstich, „Zeltbeben“ mit der Band Bayernmafia und abschließendem Ausmarsch am Sonntag.

■ **In Berenbostel** kündigt der Vereinsvorsitzende Alfred Kubocz „volles Programm“ an. Vom 15. bis 17. Juli soll es auf dem Schützenplatz hoch hergehen. Ein DJ sorgt am Freitagabend, die Band Bayernstürmer am Sonnabend für gute Stimmung. Erstmals haben die Berenbosteler Schützen einen Festwirt engagiert. Sollten Feiern im Festzelt nicht möglich sein, wolle der Wirt unter freiem Himmel eine Art Bier-

garten aufbauen. „Wir hoffen, dass viele kommen“, sagt Kubocz, der sich auch schon auf Lunapark und Ausmarsch freut.

■ **In Stelingen** laufen Überlegungen, das Stadtschützenfest im Rahmen des Volks- und Erntefestes zu feiern. „Das bedarf aber noch Gesprächen mit der Stadt und Organisatoren“, sagt Vorsitzender Detlef Marquart. Die nächsten Termine sind das Aufstellen des Maibaums am 1. Mai und die Beteiligung am Schützenausmarsch am 3. Juli in Hannover. „Am 11. Juni feiern wir das Königsfest mit Anbringen der Scheiben“, so Marquart.

Festlaune getrübt

■ **In Frielingen** dagegen ist die Festlaune getrübt. „Der Termin Ende April ist uns etwas zu früh“, sagt Heike Wehrmann, Vorsitzende des dortigen Schützenvereins. „Eigentlich hatten wir uns ein Schützenfest vorgenommen, aber es gibt einfach keine Planungssicherheit.“ Der Vorstand überlege, im Sommer vereinsintern auf dem Außengelände zu feiern. „Hier würde eine Absage keinen Schaden verursachen“, sagt Wehrmann. Auch wenn sich alle über ein Fest freuen würden, hätten die Mitglieder auch Verständnis für die Entscheidung des Vorstandes.

35 neue Bäume für Bestattungshain

Humanisten setzen Jungbäume in Schloß Ricklingen als Zeichen für das Klima

Von Simon Polreich

Schloß Ricklingen. 35 neue Bäume hat der Garbsener Ortsverband des Humanistischen Verbands Deutschland in Schloß Ricklingen am „Bestattungshain Leineaue“ gepflanzt. So wollen die Vereinsmitglieder einen Beitrag zum Klimaschutz der Stadt leisten.

Große Nachfrage

Etwa 1000 Bestattungspunkte unter Bäumen konnten die Humanisten in den vergangenen eineinhalb Jahren seit Eröffnung des „Bestattungshaines Leineaue“ in Schloss Ricklingen bereits vergeben. Über mangelnde Nachfrage können sich die Betreiber nicht beschweren. „150 Beisetzungen haben in dieser Zeit stattgefunden“, sagt Karl-Otto Eckartsberg vom

Ortsverband. Nun wurden dort junge Eichen, Buchen, Ahorne und Linden gesetzt. 35 Stück, alle etwa vier bis fünf Meter groß. „Hierdurch erhöht sich die Zahl der Gesamtplätze auf weit über 2000“, so Eckartsberg. Interessenten für einen Platz können sich montags, dienstags,



Frisches Grün: 35 neue Bäume haben die Garbsener Humanisten in Schloß Ricklingen gepflanzt. FOTO: KARL-OTTO ECKARTSBERG

donnerstags und freitags unter Telefon (0511) 16769166 informieren.

Doch nicht nur um weitere Bestattungspunkte geht es den Humanisten. „Zusammen mit dieser jüngsten Pflanzaktion haben wir bereits insgesamt 135 neue Bäume gepflanzt. Im Gegensatz zu den vorherigen Nadelbäumen, die fast alle sturmgeschädigt oder umgestürzt waren, binden diese Bäume ein Zifaches an CO₂“, erklärt Eckartsberg. „Wir haben damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Klimaschutz in unserer Stadt geleistet“, sagt der Vorsitzende des Garbsener Ortsverbandes und Vizepräsident des HVD-Niedersachsen.

Wenig freie Flächen

Tatsächlich sind Baumpflanzungen in Garbsen nicht selbstverständlich. Zuletzt

stand die Stadt in der Kritik, weil mit dem geplanten Bau des Systemgastroraurants „Lewenslust“ an der B6 ein kleines Waldstück größtenteils abgeholzt werden muss – und die Ersatzpflanzungen im etwa 30 Kilometer entfernten Landkreis Nienburg stattfinden sollen. In Garbsen sind nicht genügend Flächen vorhanden, erklärte die Stadt. Entweder seien geeignete Plätze im privaten Besitz, etwa von Landwirten, oder nicht für die Aufforstung geeignet.

Allerdings sind bis zu 70 weitere Baumpflanzungen noch im Frühjahr geplant, hatte die Stadt zuletzt angekündigt. Vor allem in Gebieten wie dem Stadtteil Auf der Horst. „Baum statt Beton“ ist das Motto – ob am Fußwegrand oder auf Parkplätzen.

So blühend

OSTERFRÜHLING

bis zum 16.4.
Buchstaben suchen
und 3x 100 € gewinnen

Shoppin • Parken • So einfach